



RING Halle Ludwigshafen

PRESSESPIEGEL

**RINGplus „Siegfried! ...ohne Worte“
Die Rheinpfalz, 13.09.2012**

Schwarz und Weiß wie Held und Schurke

Das Junge-Spiel-Theater gibt auf der Bühne des Theaters im Pfalzbau „Siegfried!... ohne Worte“ als Licht- und Schattentheater

VON GERD KOWA

Seit fast zwei Jahren geht in Ludwigshafen das Wagner-Fieber um. Nun steht die Oper „Siegfried“, der dritte Teil von Richard Wagners Tetralogie „Der Ring des Nibelungen“, an. Aber vorher gibt es auf der Bühne des Pfalzbau ein tolles, von der feinfühligsten, ideenreichen Regisseurin und Ausstattlerin Eva Adorjan erarbeitetes Licht- und Schattentheater mit dem Titel „Siegfried!...ohne Worte“.

Elf junge Schauspieler des von Eva Adorjan geleiteten „Junge-Spiel-Theaters“ zaubern aus magischem Licht und Schatten eine märchenhaft schöne Landschaft zwischen luftigen Wolken und mächtigen Bäumen, zwischen Blitz und stillem Gemetzel. Sie agieren vor festen und beweglichen Leinwänden. Den musikalischen Part übernehmen mehr als 40 Musikschüler zwischen zwölf und 19 Jahren gemeinsam mit Mitgliedern der Staatsphilharmonie unter der Leitung des Dirigenten Jesko Sirvend. Sirvend hat auch die 70 Minuten lange gekürzte Version der Oper erarbeitet.

Eva Adorjan hat sich auf den „Siegfried“ konzentriert. Das ist sehr vernünftig. Die jungen Menschen dürfen natürlich wissen, dass der furchtlose Siegfried einen ekelhaften Mordtätwurm gnadenlos ermordet, der in einer Höhle grunzt, mit seinem ungewaschenen Fell auf einem Haufen Gold liegt und einen goldenen Ring im Maul hält. Ein Waldvögelchen verrät Siegfried, wo er die Walküre Brünnhilde findet, die isoliert auf ei-



Magische Bilder erwarten die Zuschauer: Probenfoto zu „Siegfried!...ohne Worte“.

FOTO: THEATER IM PFALZBAU

nem brutzelnden Fels schlummernd schwitzt. Dass Siegfried einen Bären auf den Schlimdedermeister Mime hetzt, ist auch nicht gerade anständig. Einen Pflegevater muss man doch lieben und verehren. Dieser

Mime ist aber ein hinterfotziger Schurke, der Wotans Sohn erstechen möchte, um an das Gold zu kommen. Ein zitternder Feigling ist dieses gierige Männchen. Dass sich die jungen Leute auf ih-

TERMIN

„Siegfried!...ohne Worte“ am Sonntag, 23. September, um 16 Uhr im Theater im Pfalzbau. Weitere Infos unter www.ring2013.de und www.facebook.com/ring2013